

## Mischen von Dialekten und Xenolekten – das Versicherung-Beispiel

Im folgenden Gespräch zwischen einem älteren Deutschen, der hessischen Dialekt spricht, und einem jüngeren türkischstämmigen Mitarbeiter, der bei dem Deutschen eine Versicherungspolice besorgen will, sind verschiedene Strategien realisiert: von der starken Komprimierung und Infinitiväußerungen bis hin zu thematischen Vereinfachungen und vielen Abbrüchen und Neuansätzen.

D 1 ... wisse was dominierend ist?

T 18 nein ++ was?

D 1 es gebbe +

zwische zwei Persone is eine stärker – die andere schwächer

stärkere is dominierend +++ ja?

Es dominiert also

es unterdrückt +

höher

stärker +

Bei euch +

sie sind dominierend

Ihre frau schwächer + ja? + (lacht) ja ja ja +++ ja ja +++

So weiter

Is er verheiratet?

Hat er'n Hausstand?

Gar net

Hat er überhaupt ä Privathaftpf-Versicherung?

Das is wischtisch

Wenn jetzt sein Kind ja?

Ob jetzt Kindergarte is oder in die Schule geht

schubst jetzt jemand

T 18 (...)

D 1 - und es fällt auf die Zähne + und und es sind die zweite – erste +

Und es ist sehr teuer

Is er haftbar -

Wenn die Eltern komme +

Dein Kind hat + g'schubst ne?

Sind sie haftbar

Und da is jetzt eine + Versicherung - also die hat ++ fast jedes

Wie wir geheiratet haben und warn selbstständisch

habe wir die auch abgeschlosse schon

Vor bald 25 Jahre +++

Was – pas – siert ++

is diese Versicherung gegenüber Dritte +

Sagen mal

sie sind jetzt mal reingeraten + ne?

Sie stelle sich jetzt dusselisch an

sie rauche -

machen jetzt irgendwo was rein +++

Sind sie haftbar

Egal wo +

Sag mal

Wir hatte zum Beispiel

war bei uns jemand da von der Post

Der war dusselisch mit Telefonanleitung

und hat + Telefonkabel runtergeschmissen

und schmeißt uns die Stehlampe mit runter -

Er hat se bezahlen müsse.